



Ponte – ein psychosoziales Begleitungsangebot für pflegende und betreuende Angehörige



Inhalte

- Einleitung, Grundlagen zum Projekt
- Erste Zahlen, Daten
- Beispiele aus der Praxis
- Zukunftsgedanken, Vision



Einleitung

«Ich bin doch keine pflegende Angehörige, ich schaue zu meinem Ehemann, das ist doch selbstverständlich!»



Pflege früher

- Pflegedauer Wochen bis Monate
- Mehrpersonenhaushalte
- Weniger komplexe Diagnosen
- Keine externe Hilfe



Pflege heute

- Pflegedauer durchschnittlich 6 - 8 Jahre
- Komplexe Diagnosen
- Einpersonenhaushalte
- Pflegende selber betagt oder in Doppelrolle
- Berufstätigkeit



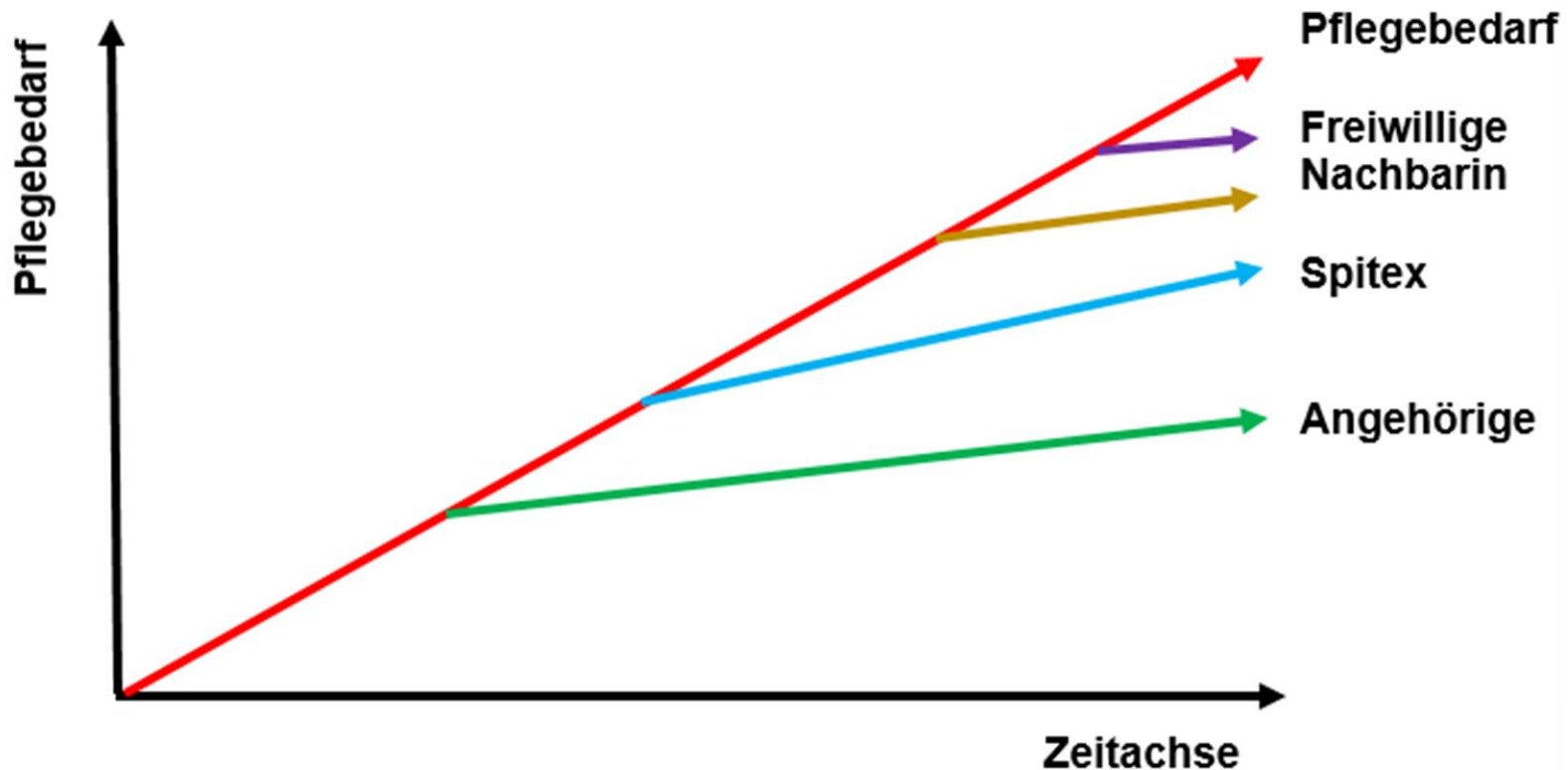
Entwicklungen

- Erhöhter Supportbedarf
- Erhöhter Beratungsbedarf
- Erhöhtes Risiko selbst zu erkranken
- Komplexität im Gesundheitswesen kann zu Überforderung bezüglich der Angebotsvielfalt führen
- Fehlende Kontinuität bezüglich Ansprechpersonen



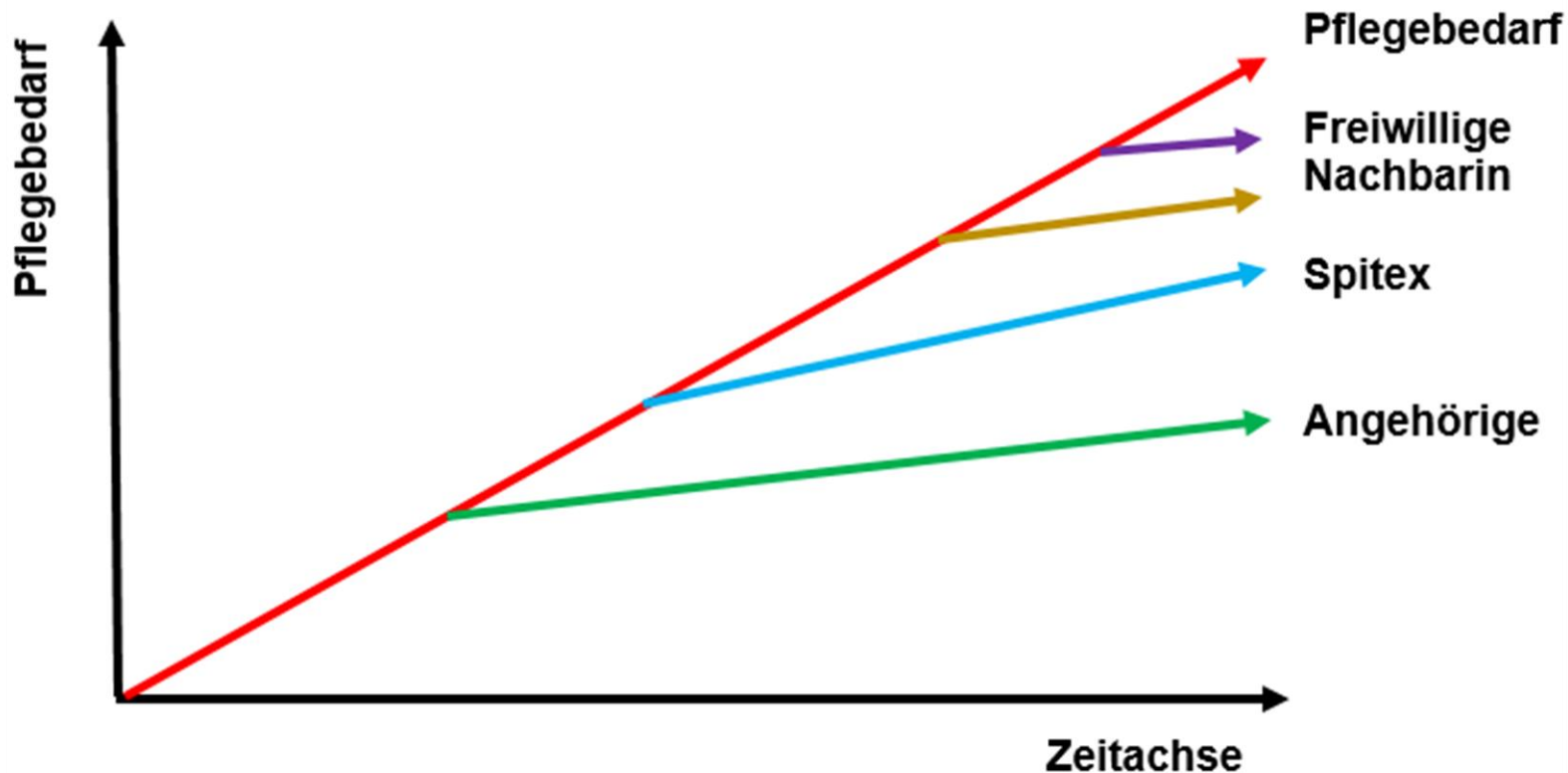
Pflegeverlauf

Pflege- und Betreuungsmix als Realität



Ponte als Brückenbauer

Pflege- und Betreuungsmix als Realität



Ponte – als Brückenbauer

Rotes Kreuz Graubünden
Crusch Cotschna Grischun
Croce Rossa Grigione



Aufgaben Ponte

- Frühzeitiger Kontakt und Beziehungsaufbau durch die Freiwilligen
- Begleitung über die ganze Pflegedauer – Kontinuität herstellen
- Brücke bauen zwischen Familie und professioneller Hilfe
- Anregen und unterstützen des Pflegemix, Netzwerk



Aufgaben Ponte

- Unterstützung bei der Suche nach Entlastung oder Anschlusslösungen nach Spital / Reha
- Unterstützung bei der Organisation der Betreuungspflegesituation
- Anlaufstelle als Vertrauensperson bei Veränderungen, Krisen



Was tun die Freiwilligen

- Wertschätzen, ermutigen
- Pflegende, betreuende Angehörige ansprechen
- Besuche zu Hause anbieten
- Informationsbeschaffung und Informationen anbieten
- Begleitung zu Gesprächen, Terminen
- Selbstpflege anregen
- Offenes Ohr, Ansprechpartner in den Regionen sein
- Koordinieren, Vernetzen von Dienstleistungen bei Bedarf
- Sensibilisieren der Öffentlichkeit



Wer sind die Freiwilligen

Beruflicher Hintergrund / Vorkenntnisse:

- 2/3 aus dem Gesundheitswesen
- 1/3 Branchenfremd aber selbstbetroffen

Motivation:

- Eigene Betroffenheit / Erfahrung
 - Lernen für das eigene Alter / Umfeld
 - Sinnvolle Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
-
- Alter: ca. 55 – 70 Jahre
 - 16 Frauen / 3 Männer



Für wen ist Ponte

- Familien die noch keine externe Hilfe in Anspruch nehmen
- Familien die schon Hilfe in Anspruch nehmen, aber neue Informationen / Angebote benötigen
- Angehörige die einen hohen Gesprächsbedarf haben (mit und ohne externe Hilfe)
- Angehörige, die die Pflege zu Hause z. B. nach Reha organisieren wollen
- Familien, die keine externe Hilfe annehmen möchten (z. B. nach Spitalaustritt)



Erste Zahlen / Daten

- Total Begleitungen **18** (2015: 10)
- Aktuell Begleitungen **15**

Hauptthemen in den Begleitungen:

- Krise / Verschlechterung der Situation **7**
- Organisation / Suche nach Dienstleistungen /
Informationen **6**
- Psychosozialer Support, Standortbestimmung **6**
- Anschlusslösung nach Reha / Spital **2**



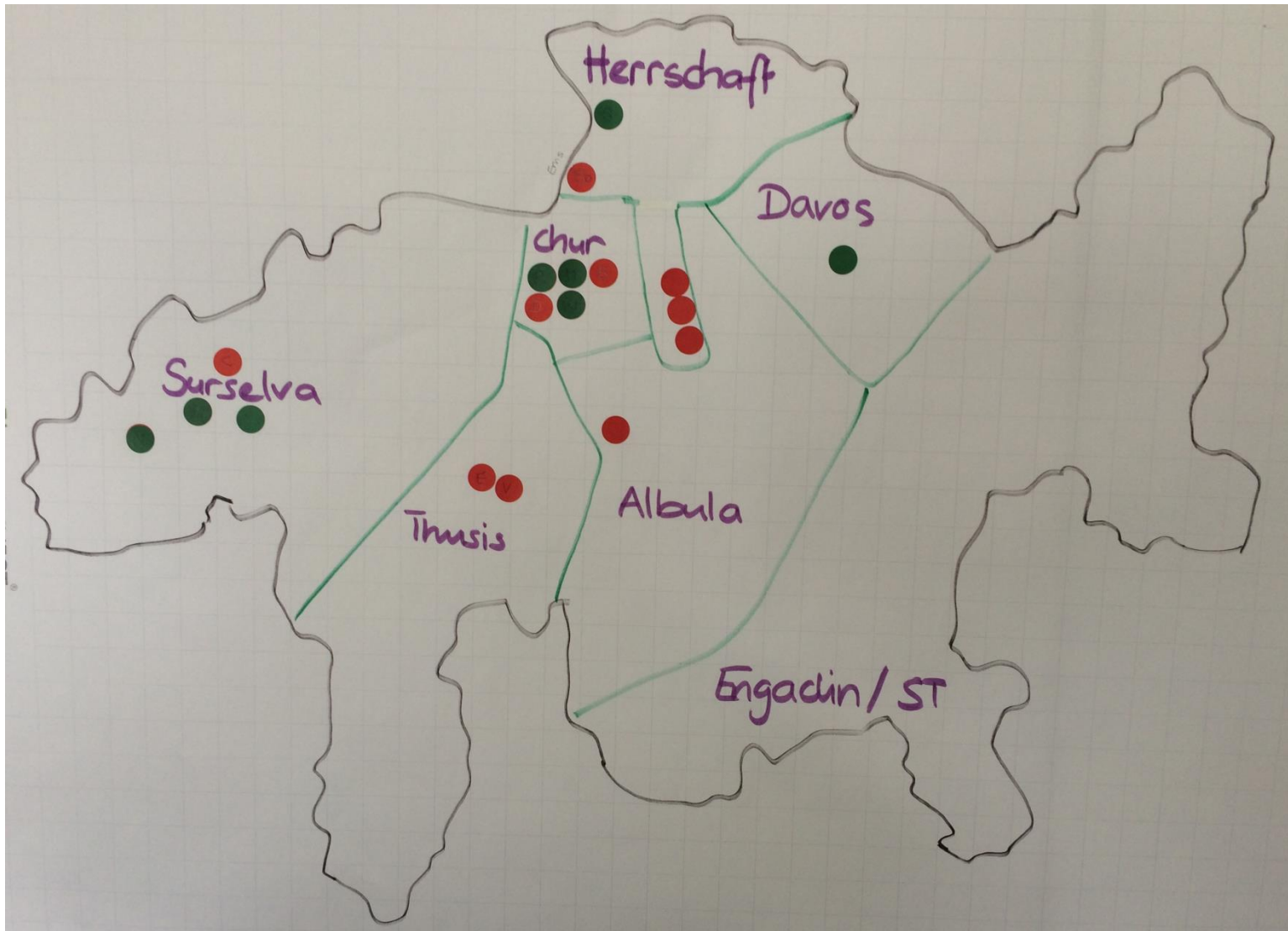
Erste Zahlen / Daten

Wer sind die pflegenden Angehörigen:

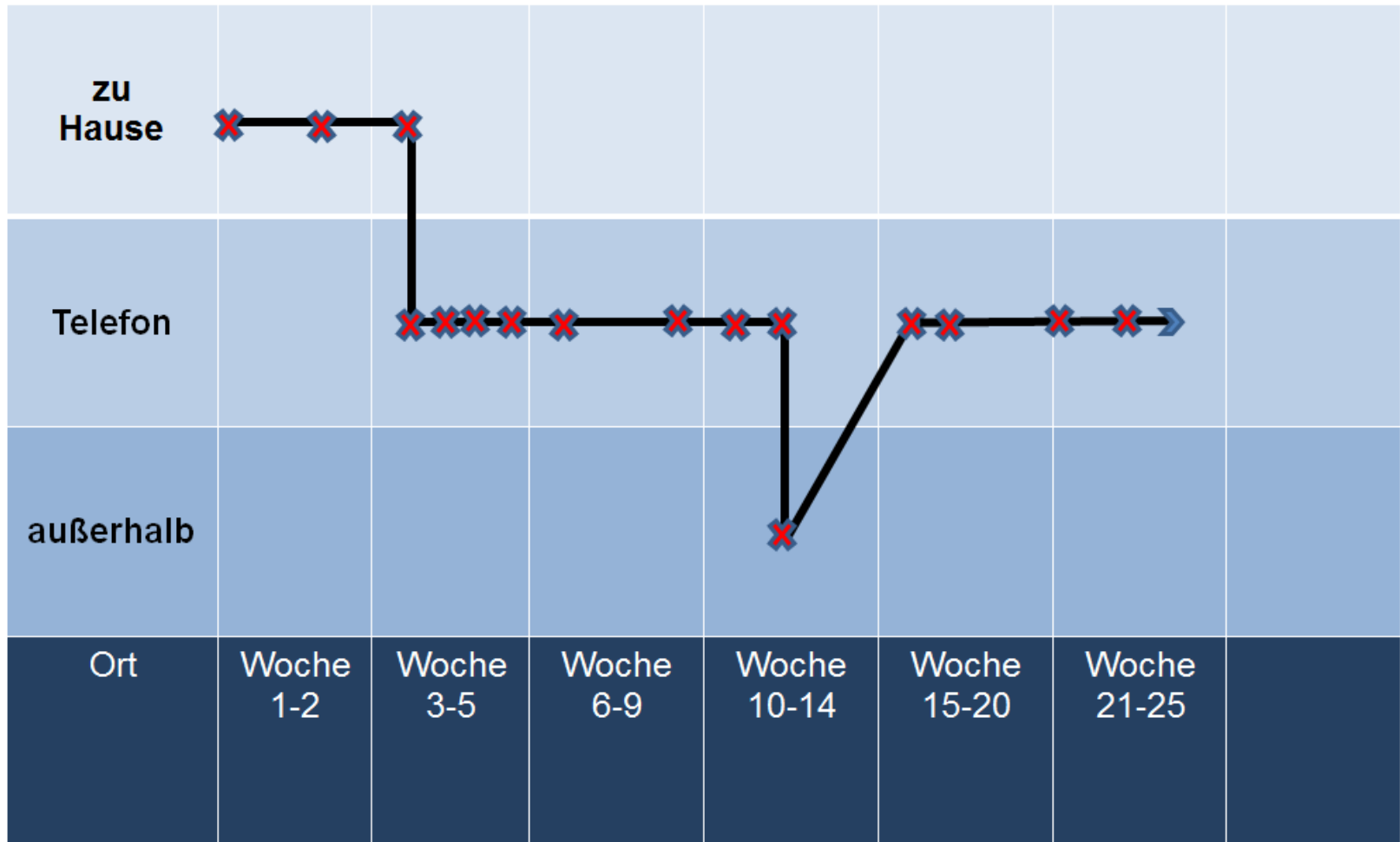
- **7** Ehepartner (Ehefrau)
 - **4** Töchter
 - **1** Sohn
 - **1** Schwester
 - **1** Bekannte
 - **4** Selbstbetroffene
-
- **8** Situationen mit professioneller Hilfe
 - **10** Situationen ohne professionelle Hilfe



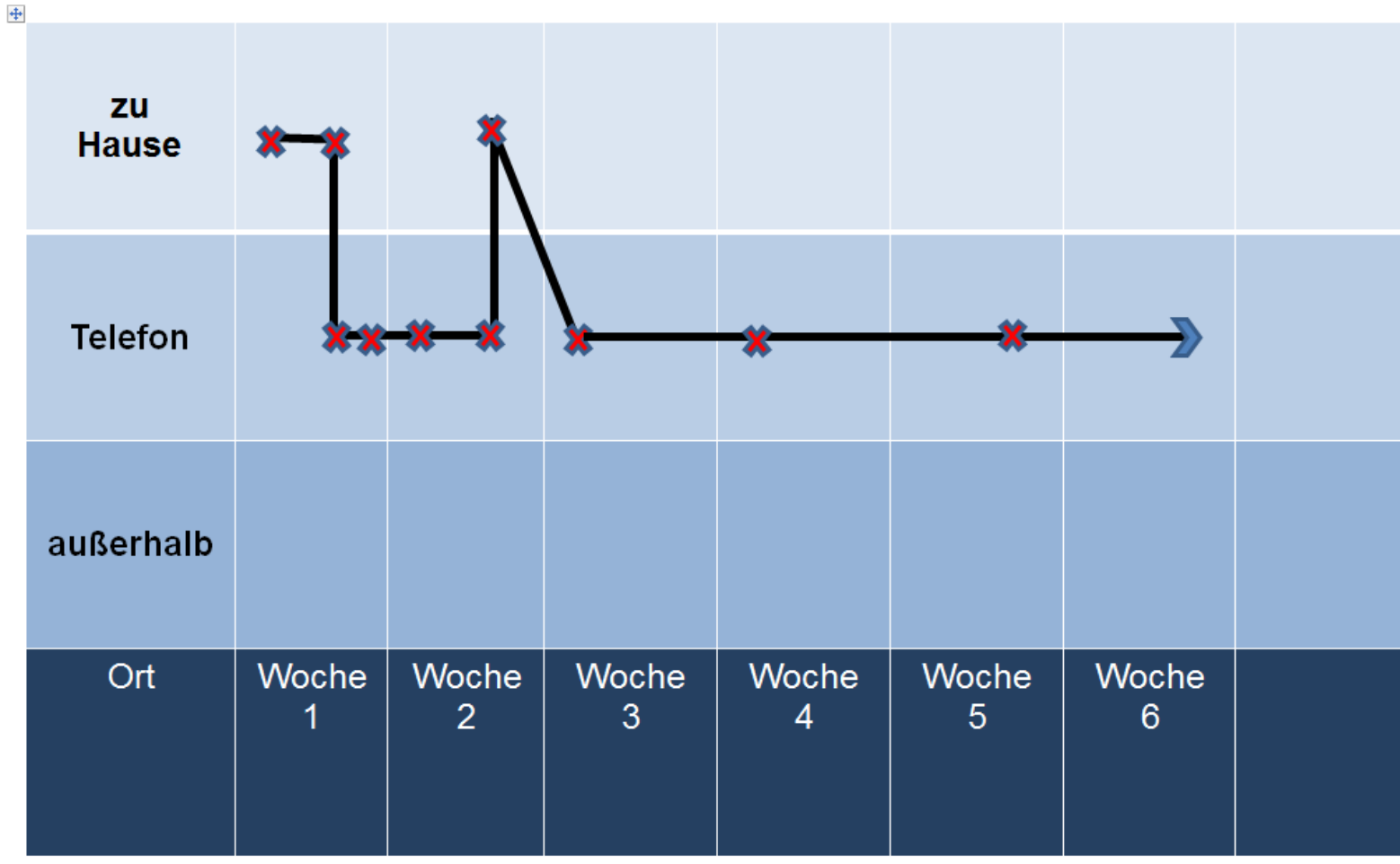
Regionenübersicht



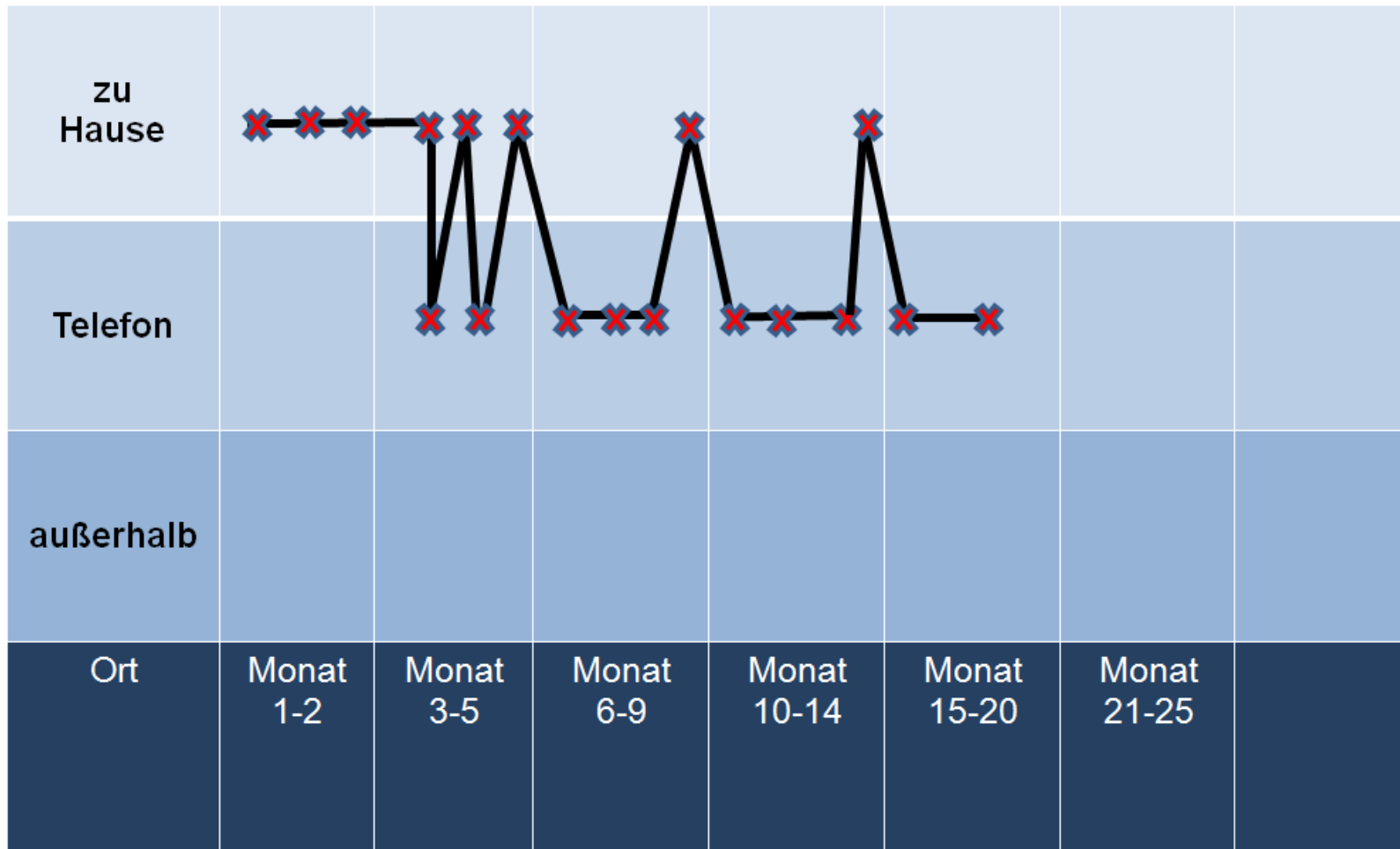
Beispiele aus der Praxis I



Beispiel aus der Praxis II



Beispiel aus der Praxis III



Ziele / Vision

- Frühzeitiger Aufbau des Helfernetzwerkes
- Psychosozialer Support bei bestehenden Pflegesettings

Ziel: Pflege und Betreuung so zu unterstützen, dass sie möglichst lange zu Hause möglich ist, Ermutigung zur Pflege

Pflege und Betreuung als wahrscheinlicher Teil einer Familienbiografie und als gesellschaftlich unterstützungswürdig anzuerkennen, gesellschaftliches Engagement erhöhen.





Herzlichen Dank

Rotes Kreuz Graubünden
Crusch Cotschna Grischun
Croce Rossa Grigione

